

## Tipps für Lehrerinnen und Lehrer von AVWS-Kindern

erledigt  
überprüfen  
leider nicht  
möglich



Das Kind sollte möglichst neben einem/einer sehr ruhigen Mitschüler/in sitzen.

Setzen Sie das Kind möglichst weit nach vorne (am besten in die erste Reihe) und beachten Sie die empfohlene Sitzordnung (siehe Sitzordnung).

Schließen Sie bei lauten Umgebungsgeräuschen (z.B. Baustellenlärm) die Fenster.

Falls das Klassenzimmer an einer befahrenen Straße liegt, klären Sie ab, ob ein Klassenzimmer-tausch möglich ist. Es ist von großem Vorteil, wenn das Klassenzimmer abseits vom Straßenlärm liegt.

Klären Sie ab, ob die Eltern, ein Förderverein, die Schulleitung oder andere Institutionen bereit sind, das Klassenzimmer mit zusätzlichen schalldämmenden Materialien auszustatten. Es eignen sich Akustikdecken, Vorhänge, Sitzcken, Pinnwände aus Kork, textile Wandbehänge, Teppichböden, Filzgleiter an den Stühlen usw. Übrigens schont das auch Ihre Nerven und Ihr Hörvermögen! Die durchschnittliche Lärmbelastung in einem Klassenzimmer liegt bei ca. 60 - 70 dB.

Vergewissern Sie sich durch Kontrollfragen, ob das Kind die Arbeitsanweisung verstanden hat. Fragen Sie nicht: "Hast du verstanden?" sondern bitten Sie das Kind die gestellte Frage zu wiederholen.

Ermuntern Sie das Kind nachzufragen, wenn es eine Aufgabe nicht verstanden hat.

Vereinbaren Sie ein unauffälliges Handzeichen für Situationen, in denen das Kind Ihre Hilfe benötigt.

Wenn Sie das Kind ansprechen wollen, nennen Sie zuerst seinen Namen, warten Sie bis das betroffene Kind **Blickkontakt** mit Ihnen aufgenommen hat und stellen Sie die Aufgabe erst dann. Einige AVWS-Kinder sind auf das zusätzliche Absehen (Mundbild) angewiesen.

Sprechen Sie langsam und deutlich, lieber zwei kurze Sätze als einen langen verwenden.

Fordern Sie das Kind nicht zum gleichzeitigen Hören und Mitschreiben auf.

Stellen Sie zusätzlich visuelles Arbeitsmaterial zur Verfügung.

Führen Sie eine Hausaufgabentafel, auf der das Kind die Hausaufgaben schriftlich ablesen kann. Sinnvoll ist es, wenn dort auch die Klassenarbeiten angeschrieben werden.

AVWS-Kinder brauchen unter Umständen manchmal eine kurze Auszeit, da sie sich nicht mehr auf das Hören konzentrieren können. Es wäre schön, wenn Sie mit dem Kind eine diesbezügliche Vereinbarung treffen könnten. Anschließend wird es wieder besser mitarbeiten und zuhören können.

Um Schreckreaktionen beim Kind zu vermeiden, sollte man es möglichst von vorne ansprechen. Das Antippen von Hinten an der Schulter sollte unterbleiben. Wenn ein Kind nicht reagiert, kann man es vorsichtig am Unterarm **von vorne** antippen.

Die Kinder achten häufig sehr stark auf die Mimik des Sprechenden. Dadurch kann es zu Fehlinterpretationen kommen. Der/die Lehrer/in ärgert sich über irgendetwas (nicht über das Kind), er/sie hat dann eine "negative" Mimik. Spricht er/sie in diesem Augenblick ein schlecht hörendes Kind an, setzt das Kind die Mimik in Beziehung zu seiner Person: "der Lehrer ist böse auf mich". Bitte versuchen Sie derartige Missverständnisse zu vermeiden, bzw. auszuräumen.

Nehmen Sie Kontakt zu einer Schule / Beratungszentrum für Hörgeschädigte auf und lassen Sie sich Tipps vom zuständigen Kooperationslehrer geben. Die Kooperationslehrer kommen bei Beratungsbedarf in der Regel auch gerne an Ihre Schule.

Bei Kindern mit schweren auditiven Wahrnehmungsstörungen ist es sinnvoll eine FM-Anlage zu benutzen. Bitte denken Sie daran, das Mikrofon während einer Stillarbeit oder wenn Sie das Klassenzimmer verlassen, auszuschalten. Bei jüngeren Kindern und Teenies ist es sinnvoll, darauf zu achten, dass sie die Anlage regelmäßig benutzen.

